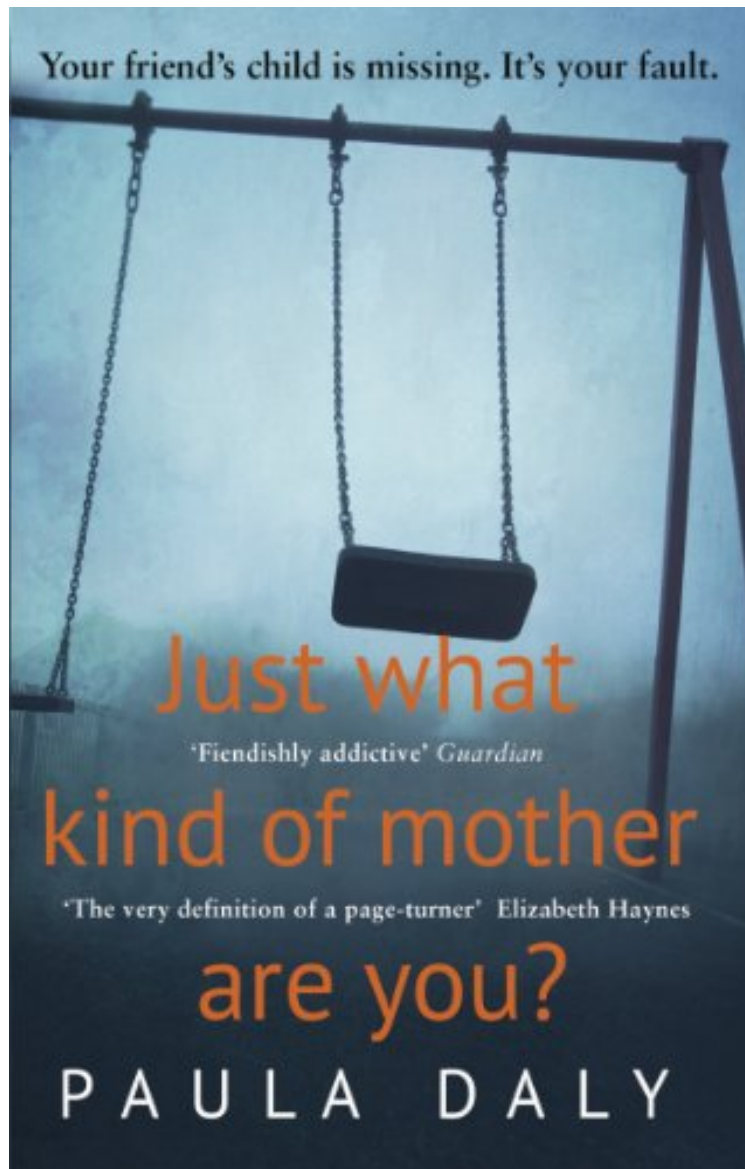


[FREE] Just What Kind of Mother Are You?

Just What Kind of Mother Are You?

Von Paula Daly

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #287070 in eBooksVerffentlicht am: 2013-04-25Erscheinungsdatum: 2013-04-25File Name: B00BUB5CVUAnzahl der Produkte: 1 | File size: 22.Mb

Von Paula Daly : Just What Kind of Mother Are You? before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Just What Kind of Mother Are You?:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. subtile Spannung bis zum berraschenden EndeVon JOKODieses Buch hat mich zwei Tage meines Lebens gekostet, die ich aber keine Sekunde bereue. Ein Psychothriller, der einen von Anfang an gefangen nimmt, auf blutige Szenen

verzichtet und doch so eine subtile Spannung aufbaut, dass es unmöglich ist das Buch vor seinem Ende zur Seite zu legen. Lisa Kallisto ist dreifache Mutter und arbeitet, wie ihr Mann Joe, ganze Tage. Wer diese Situation kennt, weiß, dass dies aufreißt, dass man sich oft müde und überfordert fühlt und schon mal die eine oder andere Sache vergisst. So geht es auch Lisa, die die Freundin ihrer Tochter bei sich übernachten lassen will, damit sie zusammen ein Referat ausarbeiten. Die Übernachtung findet aber nicht statt, da Sally krank wird und gar nicht in die Schule geht. Da hört sie plötzlich, dass Lucinda, Sallys Freundin, vermisst wird. Es wird vermutet, dass sie das zweite Vergewaltigungsopfer eines Täters ist, der in der Gegend schon einmal zugeschlagen hat. Lisa macht sich furchterliche Vorwürfe, da sie Lucindas Mutter Kate nicht davon erzählt hat, dass Lucinda gar nicht bei Ihnen übernachtet hat und sie sich in Sicherheit gewöhnt hat, dass Lucinda bei ihnen ist. Wie kann sie dies je wieder gut machen. Lisa ist total verzweifelt. Lässt der Täter Lucinda wieder frei, wie er es beim ersten Opfer getan hat? Die Zeit vergeht, aber Lucinda taucht nicht wieder auf. Dieses Buch greift Themen auf, die so meines Wissens noch in keinem Thriller verarbeitet wurden. Die Kunst des Mutterseins Arbeit und Familie unter einen Hut zu bekommen, sich einzugestehen nicht perfekt zu sein und dabei noch ein gutes Gewissen zu haben. Welche Belastungen dies mit sich bringt, wissen sicher viele. Dass dabei mal etwas vergessen wird, man auch mal eine Fertigpizza auf den Tisch stellt, weil man weder die Zeit hatte einzukaufen, noch Lust hat sich hinzustellen und alles frisch zuzubereiten, versteht jeder. Aber auch Fragen der Kinder werden manchmal einfach nur mit einem Mmm beantwortet und manches wird auch vergessen. So ergeht es auch Lisa in diesem Buch und sie macht sich gehörige Vorwürfe, weil die Mutter der vermissten Lucinda nämlich eine perfekte Mutter und zudem noch ihre Freundin ist. Sie vergisst allerdings dabei, dass Kate nicht arbeitet für ihren Lebensunterhalt, sondern in einer mehr als gut situierten Familie lebt. Denn das ist auch ein wunder Punkt bei Lisa, sie fühlt sich den meisten Anwohnern dieser guten Wohngegend unterlegen, was ihnen manche Leute auch sehr deutlich machen. Dass die Geschichte dann allerdings viele dieser ja so gut organisierten und überbeteten Familien in Frage stellt, hat mir gut gefallen. Auch das hier bewusst auf brutale Szenen und Blutvergießen verzichtet wird, macht nicht nur das Besondere bei diesem Buch aus, sondern hat bei mir zu vielen Pluspunkten geführt, da die Kriminalität Kindern gegenüber eine sehr sensible Sache ist, auch beim Leser. Paula Daly aber zeigt, dass es trotzdem zu einem gelungenen Spannungsaufbau kommen kann, allein dadurch, dass man den Leser immer wieder auf falsche Fährten führt und Themen aufnimmt, die sich gut für einen Thriller eignen, wie Schuld und das Streben nach Perfektionismus. Mich hat das Buch dieser Autorin überzeugt, die Figuren agierten und reagierten nachvollziehbar. Es waren Figuren zum Anfassen und Gott sei Dank nicht perfekt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Just what kind of book was it? Von dieleseratz Ein Thriller war es keinesfalls - die Geschichte um die mit Job, Kindern, Haushalt gestresste Lisa war zwar anfangs noch interessant zu lesen, tanzte aber dann ganz schnell vor sich hin - die Autorin schien ungeschlüssig gewesen zu sein, wie sie den Roman enden lassen sollte. Lisa ist gestresst von Job, 3 Kindern, Haushalt und Mann und würde am liebsten nur noch schlafen, schlafen, schlafen. Obwohl man als berufstätige Alleinerziehende das durchaus nachvollziehen kann, bleibt Lisa leider irgendwie unsympathisch - und die Crux an diesem Buch ist: Alle Charaktere sind mehr oder weniger unsympathisch. Lisas Nachbarn sind gut situiert, gut ausgebildet, etwas versnobt. So dass sich Lisa und ihr Mann, ein Taxifahrer, schon etwas gehemmt fühlen. Als Lisa dann vergisst, dass die Tochter der Nachbarin nach der Schule zu ihr kommen und bei ihr übernachten soll - und sie erfährt, dass sie verschwunden ist, bricht für sie eine Welt zusammen und sie versucht, da sie sich schuldig fühlt, auf eigene Faust, herauszufinden, was mit dem Teenager passiert ist. Eigentlich eine spannende Ausgangslage, aber langweiligst erzählt. Dazu viel aus dem Privatleben der ermittelnden Kommissarin, die abend zusammen mit ihrer bei ihr wohnenden Tante zwei Flaschen Wein kippt und eine Brustverkleinerung will. Es wird sowieso sehr viel getrunken, um nicht zu sagen, gesoffen im Roman. O-Ton im Buch: Lisa zu ihrem Mann: Warum hast du so viel getrunken? (Er war um 22 Uhr schon stockbesoffen auf dem Couch eingeschlafen, als er bei den vornehmen Nachbarn zu Besuch war). Er antwortet: Weil es umsonst war. Und die Auflösung? Der Killer wird durch einen reinen Zufall, der nicht besonders originell und glaubhaft ist, gefunden. Er wird aber nicht näher vorgestellt, sein Umfeld, seine Beweggründe, alles bleibt unklar. Das ganze Ende ist unglaubwürdig und schnell dahingehudelt. Absolut unzufrieden bleibt man als Leser zurück und denkt sich: Das war's jetzt? Was sollte das überhaupt? Wo war der Thriller? Fazit: Zwar interessant, wie Briten aktuell so leben, was sie umtreibt (außer Alkohol), so bekommt man hier ein ganz aktuelles Bild, aber der Roman war kein Krimi, war nicht spannend, war eher ein lärmoyantes Drama. Nicht empfehlenswert. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. mothers and daughters Von Jarali Paula Daly's novel is a well-written story with a plot that had quite a few unforeseeable twists and turns. I liked it!

Kurzbeschreibung Your friend's child is missing. It's your fault. No family is perfect. A husband, three children and a full-time job, so many plates to keep spinning. No wonder you forgot you were supposed to be looking after your friend's daughter. But no one has seen her since yesterday. And she's not the first to go missing from your small town. So who's hiding something? Pressestimmen "Scarily believable" (Essentials) "Fiendishly addictive as well as perceptive about guilt and social class" (Guardian) "A pacy psychological thriller that perfectly captures the voice of a stressed-out working mum" (Sunday Mirror) "With cracking dialogue, compelling characters and a page-turning

plotthis is a truly promising debut" (Daily Mail)"With cracking dialogue, compelling characters and a page-turning plot about every mother's worst nightmare - the abduction of a teenage daughter - this is a truly promising debut by Daly. She writes with a singular voice and a fierce passion that roars off the page, while also displaying a visceral understanding of the betrayals and humiliations of domestic life ... With a sharp, double-twist ending, it announces Daly as a potential star, and one with the courage to take risks" (Geoffrey Wansell Daily Mail)WerbetextWhat could be worse than a child going missing? When its your best friends child. And it was on your watch... An emotionally fraught psychological thriller and a shrewd examination of family life - and the evil that can lie beneath.